

Entstehung des Liedes „Des Loand“

Das Lied "Des Loand" wurde von mir im Mai 2015 während langer Rennrad-Touren getextet, in einem Video aufgenommen, auf YouTube hochgeladen und seitdem mehr als 1200-mal geklickt. In Neubrunn wurde der Song geradezu euphorisch aufgenommen und hat – ohne zu übertreiben – die Herzen der Neubrunner gewonnen.

Ich wurde und werde auch heute noch häufig angesprochen, wie super die Menschen hier das Lied finden, gerne das Video anhören und -sehen und freue mich, dass Musikgruppen den Song spielen.

(Auszug aus meiner Anmoderation zum Lied am Heimatabend am 27. Juni 2015 in der Festhalle Neubrunn)

Refrain:

Als ich einige Wochen vor dem Heimatfest „1200 Jahre Neubrunn“ wusste, dass ich zu diesem Anlass auftreten werde, dachte ich mir, es wäre doch schön, **meine persönlichen Eindrücke** zu Neubrunn in einem Lied zu fassen. Wichtig war mir, dass der Text in Naübrunnisch steht, **sou wie mir hoalt räida**.

Zu einem Lied braucht man zu allererst eine Melodie. Da fiel mir Woody Guthries **Folkhymne "This land is your land"** von 1940 ein. Er hat damit die unfassbare Weite Nordamerikas besungen. Und da dachte ich mir, das passt doch gut zu unserem Neubrunn. Da geht's vom **Oallerschberch zum Grawèrout** und von der **Lücka bis zum Heni** - und fertig war der Refrain, der lautet:

**Des Loànd is dei Loànd. | Des Loànd is mei Loànd.
Vom Oàllerschberch roà | zum Grawèrout 'noà.
Von d'aus dèr Lücka | bis tièf 'nein Heni.
Naübrunn is gmoàcht für di und mi.**

Wer früher Landwirtschaft hatte oder als Kind das Glück hatte, dort immer mithelfen zu "dürfen", der kennt sich mit den Neubrunner Flurnamen aus.

Nun ging es darum, in den Strophen **Neubrunn kurz kennzeichnen**. Da stellte sich die Frage: Was macht Neubrunn eigentlich für mich aus? Dazu sind mir 5 wesentliche Punkte in 5 Strophen eingefallen:

Strophe 1: Der Neubrunner an sich

Einen Ort machen natürlich die Menschen aus, die dort wohnen. Da kamen mir viele richtige alte Originale in den Sinn. Die alle zu nennen, hätte zu weit geführt.

Eins aber gilt für uns Neubrunner alle: Wir leben wirklich in der letzten Ecke von Bayern und Franken. Das heißt, wir sind eine richtig gehend **bayerisch-fränkische Diaspora** und müssen uns, wie **Asterix und Obelix und ihre Gallier gegen die Übermacht der Römer**, gegen alle Einflüsse von außen zur Wehr setzen. Wir sind **der bayerisch-fränkische Rammbock**.

Das prägt. Und so ist der Neubrunner:

Zuerst vielleicht ein bisschen **rau und zurückhaltend**; **aber wenn man sich auf ihn einlässt und sein Herz gewinnt, ist er nicht mehr zu halten – also einfach sympathisch**. - Und so lautet meine Strophe 1:

**Rau is die Schoàla, | doch wäch dèr Kara,
sou èn Naübrunnèr | möèüch jedèr gara.
Mèr drückt'n fest mit | viel Sympoàthie.
Naübrunn is gmoàcht für di un mi.**

Strophe 2: Das Heimweh des Neubrunners

I höèll in Betti, | i grein in Hausa:
Dort fahlt mei Mühlboàch | und mei Torhaus aa.
I poàck mei Soàcha | un foàhr henni.
Naübrunn is gmoàcht für di un mi.

Mit der Frage: Was macht Neubrunn eigentlich so einzigartig? - fielen mir die markanten Punkte im Ort ein:
Torhaus, Dorfmauer, Schloss, Mühlbach.

Alle in einem Drei-Zeiler zu verarbeiten, ging nicht. Also blieben das **Torhaus** und der **Mühlbach mit seinem schönen Strand** (an dem Frauengruppen regelmäßig picknicken!) übrig.

Ein 2. Aspekt dieser Strophe:

Wenn ich laut Text in **Böttigheim und Holzkirchhausen weine**, kann das leicht zu Missverständnissen führen. Ich hätte natürlich genauso gut **Helmstadt oder Unteraltertheim** nennen können. Aber dem widersprachen rein praktische Gründe: Der gescheiterte Versuch, auf **Halwèstoad oder Ünnèraltèrta** zu reimen.

Fazit meiner Strophe 2: Neubrunn zieht uns immer wieder nach Hause, halt henni.

Strophe 3: Neubrunn und seine Kirche

Wer früher auf dem Feld tätig war, lies sich **vom Kirchturm mit seiner Uhr und den Glocken den Tagesrhythmus vorgeben**. Ich war vor allem froh, wenn sie im Herbst beim Kartoffel-zusammen-lesen den Feierabend endlich vorgab.

Egal, von wo man in den Ort kommt oder von wo man auf den Ort blickt, ein Gebäude prägt unser Neubrunn: Die Kirche mit ihrem spitzen Turm, der nach oben ragt und **wie ein Finger zeigt: Ich bin der Herr im weiten Haus.** - Meine Strophe 3:

Die Kärch mit Tura | roàcht goànz weit raus.
Sie is dèr "Herr" | im weitè Haus.
Dèr Herrgott geit uns | die Goàroàntie.
Naübrunn is gmoàcht für di un mi.

Strophe 4: Unsere Sprache, unser Dialekt Neubrunnrisch

Wenn ich in das Neubrunner Umfeld komme, drängt es mich wie jeden echten Naübrünner in den Dialekt.

Kirche, Torhaus, Bach, Dorfmauer haben andere Orte auch; aber **einzigartig wird der Neubrunner durch sein Naübrünnrisch**. Da kann man wieder in die direkten Nachbarorte wie Böttigheim, Holzkirchhausen, Helmstadt gehen: Dort reden sie vielleicht ähnlich, aber nicht wie wir! - So lautet meine Strophe 4:

Naübrünnrisch ward nie, | niemoàls vèrgäèhn,
aa wenn's nur weèni | Laüt vèrstäèn.
Dèr echt Naübrünner, | dar red wie i.
Naübrunn is gmoàcht für di un mi.

Strophe 5: Neubrunn als unsere Heimat

Du bist dèr Ofoàng | und unnèr End,
bist für uns Höèmèt | und unnèr D'höèmm:
Do woàr i jung, | do ward oàlt i.
Naübrunn is gmoàcht für di un mi.

Am intensivsten lernt man seine Heimat fühlen, wenn man - v. a. nicht ganz freiwillig - seinen Heimatort für längere Zeit verlassen muss.

Ich durfte das schon in jungen Jahren erfahren, als ich **mit 10 Jahren für lange Jahre ins Internat ging**. Man durfte damals nur sehr selten nach Hause fahren. Deshalb tat es auch ganz besonders weh, wenn man wieder von zuhause weg musste.

Dieses Gefühl wiederholt sich für mich Jahr für Jahr an einem bestimmten Tag, nämlich an Allerheiligen auf dem Friedhof: Wenn ich nachts an unserem Grab stehe, in den dunklen Herbsthimmel blicke, und dann wie vor 50 Jahren spüre: Morgen muss ich wieder weg.

Da weiß man dann "von Anfang und Ende, von Heimat und Daheim, und von Jung und Alt" ein Lied zu singen.

Des Loànd

Melodie: Woody Guthrie 1940 (This land is your land)

Text: Hans Schmitt 2015

Refrain:

Des Loànd is dei Loànd. | Des Loànd is mei Loànd.
Vom Oàllerschberch roà | zum Grawèrout 'noà.
Von d'aus dèr Lügga | bis tièf 'nein Heni.
Naübrunn is gmoàcht für di und mi.

Dies Land ist dein Land. | Dies Land ist mein Land.
Vom Allersberg 'runter | zum Grafenroth hinunter.
Von der Lücke draussen | bis tief rein zum Heni.
Neubrunn ist gemacht für dich und mich.

Strophen:

1.
Rau is die Schoàla, | doch wäch dèr Kara,
sou èn Naübrünnèr | möüch jedèr gara.
Mèr drückt'n fest mit | viel Symboàdie.
Naübrunn is gmoàcht für di un mi.
2.
I hòèll in Beddi, | i grein in Hausa:
Dort fahlt mei Mühlboàch | und mei Dorhaus aa.
I boàgg mei Soàcha | un foàhr hänni.
Naübrunn is gmoàcht für di un mi.
3.
Die Kärch mit Dura | roàcht goànz weit raus.
Sie is dèr "Herr" | im weitè Haus.
Dèr Herrgodd geid uns | die Goàroàndie.
Naübrunn is gmoàcht für di un mi.
4.
Naübrünnrisch ward nie, | niemoàls vergeahn,
aa wenn's nur weèni | Laüd vèrstàènn.
Dèr echd Naübrünnèr, | dar red wie i.
Naübrunn is gmoàcht für di un mi.
5.
Du bist dèr Ofoàng | und unner End,
bist für uns Höamèd | und unner D'höèmm:
Do woàr i jung, | do ward oàld i.
Naübrunn is gmoàcht für di un mi.

1.
Rau ist die Schale, | doch weich der Kern,
so einen Neubrünnèr | mag jeder gern.
Man drückt ihn fest mit | viel Sympathie.
Neubrunn ist gemacht für dich und mich.
2.
Ich heule in Böttighm, | ich weine in Hk'hausen:
Dort fehlt mein Mühlbach, | mein Torhaus auch.
Ich pack meine Sachen | und fahr heim.
Neubrunn ist gemacht für dich und mich.
3.
Die Kirche mit Turm | ragt ganz weit raus.
Sie ist der "Herr" | im weiten Haus.
Der Herrgott gibt uns | die Garantie.
Neubrunn ist gemacht für dich und mich.
4.
Neubrunnrisch wird nie, | niemals vergehn,
auch wenn's nur wenige | Leute verstehn.
Der echte Neubrunner, | der redet wie ich.
Neubrunn ist gemacht für dich und mich.
5.
Du bist der Anfang | und unser Ende,
bist für uns Heimat | und unser Daheim.
Da war ich jung, | da werde alt ich.
Neubrunn ist gemacht für dich und mich.

Neubrunnerisch (Neubrunner Dialekt)

Aus persönlicher Sammlung:

- Neubrunner Phonetik: Vokale und Laute

Phonetik: Naübrünnèr Vokale und Laute			
Vokal	#- Laute	Beispiele	Beschreibung
allgemeine Vokale (Ein-Laute)			
a	1	dar, har dèmit	wie notiert
e	1	ehrl ^u ch, des sänn sie	wie notiert
i	1	in, immèr, bricht	wie notiert
o	1	Dollock	wie notiert
u	1	dumm	wie notiert
ä	1	hänni, des sänn si	wie notiert
ü	1	üwri, düwa, für	wie notiert
ö	1	öbbès	wie notiert
ei	1	gleich, geits, Geiz	eigentlich "ai"
Spezielle Naübrünnèr Vokale (Ein-Laute)			
è	1	Fastèr, Glannèr, Koannèl, öbbès	sehr kurzes gehauchtes e
oà	1	Soàck, Oàlwin, Gloàtza, Vorhoàng, Doàchdièb	Laut zw. o und a
öè	1	Öèmmèr, Öèll, wöèrd	breites tieferes ö
Spezielle Naübrünnèr Doppel-Vokale (Zwei-Laute, aber beinahe wie einer)			
öèü	2	Kröèüt, Öèül, Böèüdèla	= öè + ü
oàu	2	Boàu ^u da, doàu ^u wa, Oàu ^u fa, Doàu ^u t, Roàu ^u tz	= oà + u
aü	2	Aü ^u dèr, Kraü ^u ti, haü ^u t, Laü ^u t, Laüs, Staü ^u wèr	wie notiert
äi	2	Räidèr, räidè, Bäitli	wie notiert
eè	2	weèni, do steèn i	wie notiert
äè	2	näèss, Gläèss, Gräèss, häènnri	wie notiert
oè	2	Moèl, roèt, Doèra, Schinnoès	wie notiert
öè	2	Zöèmmèta, Bröènnessèl, Bröètèr, Stöèll, Löèb	wie notiert
uè	2	Stuèhl, guèt, Huèt	wie notiert
üè	2	Hüèr, stüèr, Tüèr	wie notiert
iè	2	Lièd, bièt, Nièrla, Doachdièb	wie notiert

- Neubrunner außergewöhnliche Begriffe (zus. Tabelle)
- Neubrunner Redewendungen (zus. Tabelle)